

al Hans mit
harfer Soße
hr 2013, mit
und Adnan
in der Regie
akus: Dreh-
eiten in der
elder Straße



Kebab Connection
(links)
aus dem Jahr 2005
mit Nora Tschirner
und Denis Moschitto,
in der Regie von
Anno Saul

Grüner Spot
(oben)
Pause bei den
Dreharbeiten



Um jeden Preis
(oben)
„At Any Price“ (Ori-
naltitel), aus dem Jahr
2012: US-Produktion mit
Zac Efron, Dennis Quaid
und Kim Basinger (Foto),
in der Regie von Ramin
Bahrani

Gegen die Wand
(unten)
aus dem Jahr 2004, mit
Birol Ünel und Sibel
Kekilli, in der Regie
von Fatih Akin: Erster
Teil der Trilogie „Liebe,
Tod und Teufel“,
fortgesetzt 2007 mit
„Auf der anderen Seite“
und abgeschlossen
2014 mit „The Cut“

ischer Schönheit. Da ist das
as sich hervorragend für his-
1 eignet. Da ist der Sandstrand
s beliebter Treffpunkt der Ham-
ev Bucks Film „Same, same
er „Mann im Strom“ mit Jan
auptrolle, spielt.

Produzenten von Film und Mu-
ocations in Altona den richtigen
die ungewöhnlichsten Wün-
Kolbenhof. Dazu riet Alexandra
n Produzent nach einer „abge-
n“ mit Maschinen im Hinter-
er Kolbenhof steht beispielhaft
Ottensen noch zu den zent-
tandorten Hamburgs gehörte.
zierte dort die Firma Kolben für
ismotoren, später Pkw-Kolben
zen. Dieses alte Industriereal
abrikhallen haben viele Film-
sich entdeckt. Doch inzwi-
las alte Fabrikgelände nur noch

zu einem kleinen Teil und auch der wird bald
abgerissen werden. Ein Mix aus Wohnungen
und Gewerbe soll dort entstehen. Es ist nicht
der einzige Ort, der im Zuge der Gentrifizie-

ZU DEN HOT-SPOTS ZÄHLEN FISCHMARKT UND DER MUSEUMSHAFEN

zung des Stadtteils der Abrissbirne zum Opfer
fiel. Auch den Kult-Club KIR an der Barner-
straße in Ottensen, in dem Indie-Ikone Jim Jar-
musch seinen Streifen „Only Lovers Left Ali-
ve“ drehte, gibt es nicht mehr.

„Das dreckige, multikulturelle und historische
Altona und Ottensen verschwindet leider im-
mer mehr“, sagt Alexandra Luetkens. „Aber es
ist genau das, was die Produzenten mehr inter-
essiert als das aufpolierte Altona.“ Sie selbst

trauert noch heute um das ehemalige Bis-
marckbad, in dem der Film „Erbsen auf halb
sechs“ mit Thalia-Schauspielerinnen Fritzi Haber-
landt gedreht wurde.

Alexandra Luetkens kann sich noch genau an
die Szene erinnern, in der Fritzi Haberlandt
als blinde Lilly ins Becken des Bismarckbads
springt. „Das Bad sah so schön aus in dem
Film. Es war ohnehin ein ganz wunderbares
Bad und ist jetzt unwiederbringlich verloren“,
sagt Luetkens.

Zwar kommen neue Motive hinzu, die durch-
aus von den Filmemachern gut angenommen
werden wie etwa das Dockland in der Nähe
des Fischmarkts. Das Bürogebäude am Elbufer
mit durchgehender Glasfassade und schrägen
Aufzügen wirkt wie ein Schiffsrumpf. Es dien-
te beispielsweise im Film „Kein Sex ist auch
keine Lösung“ von Torsten Wacker als Kulisse.
„Aber einen weiteren Abbau im Stadtteil sollte
man möglichst vermeiden“, betont Luetkens.
Schließlich übernimmt die Filmförderung nicht
nur Beratung und Service in der Szene, son-

dern will den Filmstandort pushen, um insbesondere interna-
tionale Koproduktionen nach Hamburg zu locken.

Aber auch für Touristen will die Filmförderung Hamburg
verstärkt in Szene setzen. Unter der Überschrift „Hamburg
loves Film“ hat die Film Commission der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit Ham-
burg Tourismus drei Online-Touren entwickelt. Virtuell kön-
nen Kinoliebhaber an die Drehorte reisen. Die Best-of-Tour
zeigt historische und aktuelle Highlights. Die Pfefferkörner-
Tour richtet sich an Familien und Fans der Jugendserie.
Die Krimi-Tour widmet sich den Spielorten der beliebten
Hamburger Krimiserien. Allein die Serie „Notruf Hafenkante“
schauen sich jeden Monat durchschnittlich 15 Millionen
Menschen an. „Das sind viele Fans“, sagt Luetkens. Fans,
die sicher neugierig sind, wie und wo so eine Serie entsteht.
Und da kommt wieder Altona ins Spiel.

Die Filmteams von „Notruf Hafenkante“ und „Großstadtrevier“
sind Stammgäste in Altona. Oft dient der Museumshaf-
en in Altona als Kulisse und „Großstadtrevier“ hat seinen
Reviersitz in Altona. „Insofern wird Altona mit ins Bild ge-
rückt“, sagt Luetkens.

FÜR EUCH DURCH DIE HÖLLE

- 8.+9. DEZ IMPROKRIMI** IMPERIAL THEATER
Di+Mi Morden im Norden Reeperbahn 5, 20359 Hamburg
20:00 Uhr Eintritt: 19/15 Euro, Karten: 040-31 31 14
- 11. DEZ THEATERSPORT** HAUS 3
Freitag Steife Brise vs. Schmidt's Hospitalstraße 107, 22767 Hamburg
20:00 Uhr Katzen Eintritt: 12/10 Euro, Karten: 040-38 89 98
- 19. DEZ SEEMANNS-** CAP SAN DIEGO
Samstag GARN Überseebrücke, Hamburg, Eintritt: 19/15
20:00 Uhr Euro, Karten: 0 180 5-17 82 66 (14 Ct/Min.)
- 27. JAN 16 IMPROSLAM** IMPERIAL THEATER
Mittwoch Reeperbahn 5, 20359 Hamburg
20:00 Uhr Eintritt: 19/15 Euro, Karten: 040-31 31 14



**STEIFE
BRISE**

HAMBURGS STÄRKSTES
IMPROTHEATER